

Erfüllt vom Licht des Heiligen Geistes

Zum Jahr des Glaubens V

Das Jahr des Glaubens lädt uns ein, den Glauben von neuem zu entdecken und zu leben als lebendige Beziehung zu Gott, als persönliche Freundschaft mit Jesus Christus. Der Glaube als Freundschaft schliesst auch das neue Nachdenken über die Inhalte des Glaubens ein. Denn wer Jesus liebt, will doch auch wissen, wer Jesus ist und was Er für uns bedeutet und tut. Zu den Inhalten des Glaubens gehört auch der Glaube an den Heiligen Geist und sein vielfaches Wirken.

Heilig-Geist-Bild im Petersdom

Bei unserer diesbezüglichen Betrachtung wollen wir ansetzen bei einem Bild im Petersdom. Wer in Rom durch die Vatikanische Basilika schreitet, wird bald einmal und fast unwillkürlich auf das strahlende Heilig-Geist-Fenster ganz vorn in der Apsis schauen. Bei diesem Fenster lohnt es sich, auch dessen Entstehung zu kennen. Als die neue Peterskirche 1633 schon fast fertig war, klaffte vorn in der Apsis immer noch ein Loch. Lorenzo Bernini, der grosse Architekt, hatte über dem Altar in der Apsis als Symbol des Hirtenamtes des heiligen Petrus und seiner Nachfolger die Cathedra Petri gestaltet. Über der Cathedra aber war die grosse Fensteröffnung immer noch leer. Tage- und Wochenlang überlegte Bernini hin und her, was er in diesem zentralen Fenster abbilden sollte. Ein Christusbild? Ein Bild des heiligen Petrus? Eine biblische Szene? Nichts war ihm gut genug für die grösste Kirche der Welt.

Als Bernini an einem verhangenen Nachmittag wieder nervös und überlegend im Petersdom auf und ab ging, brachen auf einmal durch die noch offene Fensteröffnung die Strahlen der Sonne und erfüllten den gewaltigen Raum mit Licht und Leben. Dieser plötzliche, unerwartete Einfall des Lichtes weckte in Bernini pfingstliche Visionen. Im Fluten des Lichtes sah er gleichsam das Wehen und Walten des Heiligen Geistes. Da war für Bernini alles klar: Hier sollte nichts anderes zu sehen sein als das Symbol des Heiligens Geistes, im Zusammenspiel mit dem Licht der Sonne.

Licht und Seele der Kirche

Dieses strahlende Fenster sollte stets von neuem in Erinnerung rufen, dass im Leben der Kirche der Geist Gottes wirkt. Wie das Licht der Sonne an jenem düsteren Nachmittag den Petersdom mit Licht und Leben erfüllte und den sinnierenden Architekten zur entscheidenden Erkenntnis führte, so will das leuchtende Heilig-Geist-Fenster immer wieder sagen, dass die Kirche Licht und Leben empfängt allein durch das Wehen und Walten des Geistes Gottes. Der Heilige Geist ist die Seele der Kirche.

Was der Geist bewirkt und wie Er die lebendige Kirche schafft, sagt Jesus in seine Worten über den Geist, den Er senden wird: *Der Geist wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe* (Joh 14,26) und *euch in die ganze Wahrheit einführen*

(Joh 16,13), so dass *auch ihr Zeugnis ablegen könnt* (Joh 15,27). Mit der ganzen Wahrheit ist hier nicht nur die christliche Glaubenslehre gemeint, sondern das innere Geheimnis der Person Christi und seiner Wahrheit und Liebe.

Das bedeutet für uns: Lebendige Kirche sind wir nicht schon durch ein wenig Interesse an kirchlichen Fragen und Aktivitäten; auch nicht dadurch, dass wir einige allgemein christliche Grundsätze festhalten und ein paar überkommene christliche Verhaltensmuster anwenden. Lebendige Kirche sind wir nun in dem Mass, als wir uns vom Geist in das innere Geheimnis Christi hineinnehmen lassen und uns in unserem Denken und Reden, in unserem Beten und Arbeiten, in all unserem Tun und Lassen von der Wahrheit und Liebe Christi bestimmen und drängen lassen. Christsein steht und fällt mit der persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. Diese Beziehung zu Jesus Christus aber ist eine Beziehung im Heiligen Geist.

Über der Cathedra Petri

Wie die Strahlen der Sonne an jenem Nachmittag die ganze Peterskirche mit Licht und Leben erfüllte, gilt das, was wir eben über das Wirken des Heiligen Geistes bedacht haben, für die ganze Kirche und für jeden einzelnen Christen. Die Peterskirche ist ein Symbol für die Kirche aus lebendigen Steinen, für die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden, und diese Kirche sind wir alle. In Taufe und Firmung ist das Licht des Heiligen Geistes uns allen geschenkt worden.

Insofern das Heilig-Geist-Fenster im Petersdom direkt über der Cathedra Petri angebracht ist, sagt es über diese allgemeine Aussage hinaus auch etwas aus über den Petrus-Dienst und über das apostolische Amt in der Kirche. Wie die Peterskirche als ganze ein Sinnbild für die ganze Kirche ist, will die Cathedra Petri an die besondere Aufgabe erinnern, die Petrus und seinen Nachfolgern in der Kirche zukommt, an jenes Amt, das dem Apostel Petrus in der Stunde von Caesarea Philippi (vgl. Mt 16,16-19) und am See von Tiberias (vgl. Joh 21,15-19) übertragen wurde und im Gebet Jesu gründet: *Simon, ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht wanke. Und wenn du dich bekehrt hast, stärke deine Brüder* (Lk 22,32).

Petrus und seine Nachfolger vermögen Fels der Kirche zu sein und die Brüder im Glauben zu stärken, nicht aus eigener Kraft, sondern nur weil der Herr selber für ihn gebetet hat. Das zeigt auch Bernini in der Gestaltung der Apsis des Petersdomes. Indem er im Fenster über der Cathedra Petri das Symbol des Heiligen Geistes darstelle, kommt zum Ausdruck, dass der Petrusdienst und das kirchliche Amt überhaupt nur ausgeübt werden kann in der Kraft des Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist wirkt in der ganzen Kirche und in jedem Christen und auch über die Grenzen der Kirche hinaus. Er wirkt auch und in einer ganz besonderen Weise im apostolischen Amt der Kirche.

Über dem Altar

Als Drittes wollen wir schliesslich auch beachten, dass das Heilig-Geist-Fenster über dem Altar ist, über dem Ort der heiligen Eucharistie. Der Heilige Geist ist es, der der ganzen Kirche und jedem einzelnen Christen Licht und Leben gibt und sie durch die Apostel führt und leitet. Das Leben der Kirche aber zeigt sich in höchster Weise in

der Eucharistie. Auch die Eucharistie und insbesondere die Wandlung ist vom Wirken und Walten des Heiligen Geistes bestimmt. Der Heilige Geist ist es, der in der Zeit der Kirche Christus gegenwärtig macht und sein Werk weiter- und der Vollendung entgegenführt. Der Heilige Geist ist es auch, der Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi verwandelt. Aber nicht nur die Wandlung der Gaben Brot und Wein wirkt der Geist, sondern auch die Verwandlung der teilnehmenden Gläubigen: dass sie durch die heilige Kommunion selber zum Leib Christi werden. Die Bitte um das Wirken des Heiligen Geistes (Epiklese) gehört darum ganz wesentlich zur heiligen Handlung. Denn immer ist es der Heilige Geist, der sowohl die Verwandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi als auch unsere Verwandlung in den mystischen Leib Christi wirkt.

Nichts ohne den Heiligen Geist

Wonach Lorenzo Bernini in fieberndem Eifer gesucht und was ihm dann intuitiv geschenkt worden ist . die symbolische Darstellung des Heiligen Geistes im Zusammenspiel mit dem Licht, das von aussen kommt, ist somit zu einer tiefen Deutung des Wesens der Kirche und darin eingeschlossen ihres sakramentalen Lebens und ihres apostolischen Amtes geworden. Kirche ist und lebt, weil und wo sie vom Heiligen Geist erfüllt ist.

Erwin Keller

